

Stadtgalerie
Museumspavillon

Ursula Hübner

Afterglow

Dauer: 28.7. – 9.9.2021

Afterglow nennt Ursula Hübner ihre im Jahr 2012 begonnene Werkserie in der sie mehrere fiktive bildnerische Erzählungen entwickelt.

Ausgangsmaterialien sind alte Zeitschriften, verletzte Gegenstände, Plastilin, Filz, simple Deckfarben und die Erinnerung an Atmosphären ihrer eigenen Salzburger Kindheit. Die Künstlerin öffnet gleichsam wie eine Archäologin oder Zeitreisende diese aktivierten Fragmente zu Sinn stiftenden Bildern und Objekten.

In der Serie *Afterglow* liefern Zeitungsausschnitte aus Wohnmagazinen die Bühne für das phantasierte Auftauchen ihrer verschwundenen Besitzer. Wer waren die BewohnerInnen dieser Räume, die sich mit Kunst umgaben und damit einen Genius von Kultur und Intellektualität mitgetragen haben? Welche Geheimnisse bergen diese Gegenstände und Architekturen, welche Sehnsüchte oder Ängste durchdringen sie? Die Serie thematisiert ein Verschwinden, Auflösen, Ermatten, Verstummen sich wandelnder Lebensgeschichten.

Interieurs, Materialien und geisterhafte Figuren vermischen sich in der Ausstellung „Afterglow“ zu einem Schauspiel ohne Handlung.

In den drei Räumen des Museumspavillons betitelt mit *Air*, *Afterglow* und *Revue*, geht es um die Schönheit des Verfalls, die Ästhetik von guter Architektur und Design, die Verbindung unterschiedlicher Materialien in Themen des Alltags und der Mythologie.